

## GEMEINSAM IM BOOT (2020)

Der äußere Stillstand schenkt inneres Regen  
und physischer Abstand wird seelische Nähe –  
macht Wahrnehmung schärfer, einander zu achten  
erkennend: wir sitzen im selben Boot.

Der Stillstand als Motor für inn'eres Bewegen  
im Leben „auf Sicht“, was noch alles geschähe ... -  
Die Krise, an die wir wahrhaftig nicht dachten,  
sie lehrt uns: wir sitzen im selben Boot.

Nichts ist wie es war; viel Leid, doch auch Segen,  
jetzt Dinge zu sehen, die niemand sonst sähe,  
Erkenntnisse sammeln, die wir sonst nicht machten,  
Geborgenheit finden gemeinsam im Boot.



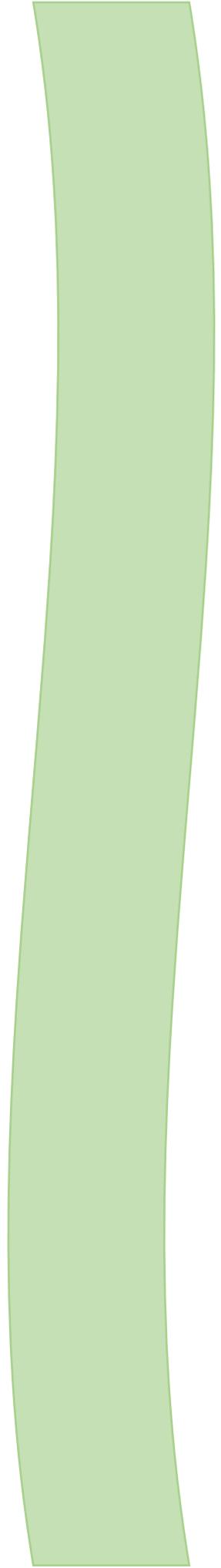
## DIE WELT DANACH (2020)

Die „Welt danach“ könnt anders ticken,  
entschleunigter, nicht nur global,  
könnt neue Botschaften verschicken,  
und fast Vergess'nes wird normal?

Die „Welt danach“ zeigt neue Nähen  
im Umgang mit dem alten Du,  
könnt Wege schaffen, Samen säen,  
die keimen und erblühen im Nu.

Die „Welt danach“, sie könnte staunen  
im Rückblick auf vergang'ne Zeit  
im Krisenmodus; Stimmen raunen:  
„ach Welt, wie bist du schön und weit!“

Die „Welt danach“ könnt minder reisen,  
ein neues Wahrnehmen könnt sein,  
Erkennen, wie in kleinen Kreisen  
die nahe Welt voll Sonnenschein ...



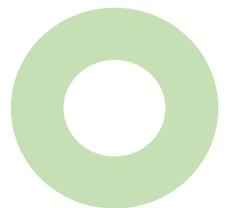
Die „Welt danach“ könnt anders denken  
aus der Erkenntnis von Verzicht,  
der Wirtschaft neue Wege schenken  
in ein vielleicht noch hell'eres Licht?

Die „Welt danach“ als neue Chance,  
die alte Schöpfung neu zu wahren;  
die fast gescheiterte Balance  
unsrer Natur ganz neu erfahren ...?

Die „Welt danach“, ist sie denn reicher  
an Werten, die verloren schienen?  
Der Mensch in ihr könnt schöpfungsgleicher  
ganz anderen Gesetzen dienen...

Die „Welt danach“ wird spannend werden,  
zusammenfügend, was entzweit –  
ein neues Sein auf dieser Erden  
in einer neu belebten Zeit?

Das Virus, es wird mit uns gehen  
durch diese neu belebte Welt,  
und dankbar mögen wir verstehen,  
was wirklich wichtig ist, und zählt ...



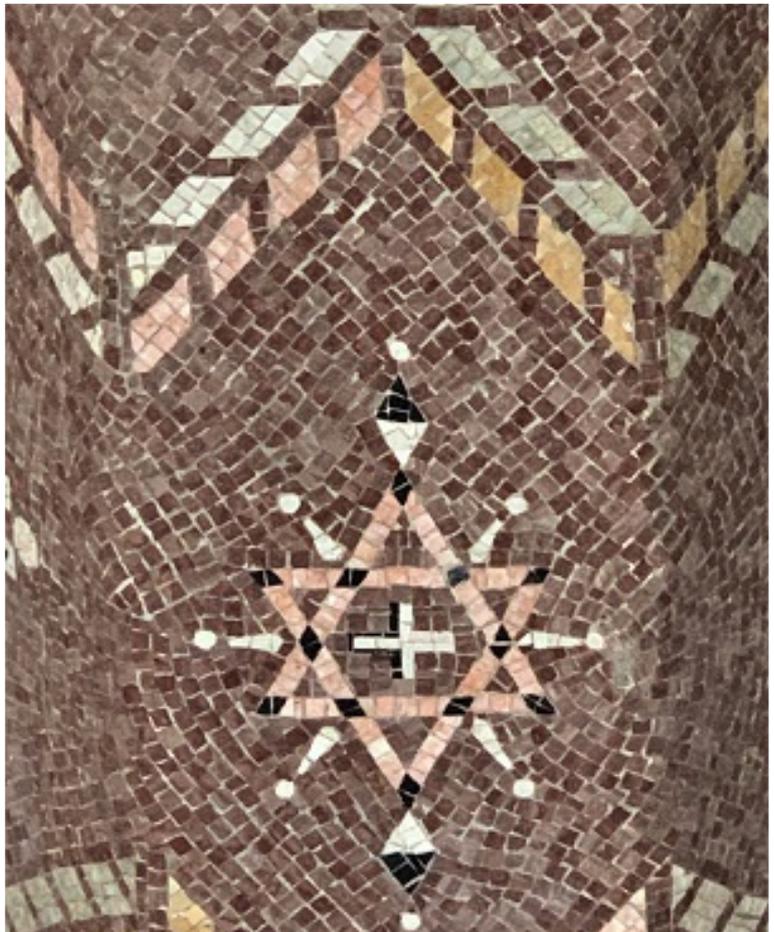
## UND ALLE SEHNSUCHT IST GESTILLT (2020)

Die wahre Heimat ist in mir,  
in meiner Seele Tiefe.  
Sie ist so bunt und voller Licht,  
in welchem sich Erinnerung bricht,  
die unaufhörlich rief:

"Wahre die Heimat tief in dir!"

Der wahren Heimat Mosaik,  
dem keine Farbe fehle,  
es wachse täglich Stein um Stein  
zu meinem eignen bunten Sein,  
dem Reichtum meiner Seele,  
gefügt aus Licht und Augenblick.

Der wahren Heimat Lebensbild  
wird erst vollendet werden,  
wenn einst der allerletzte Stein  
des Todes ist gesetzt hinein  
im Abschied von der Erden -  
und alle Sehnsucht ist gestillt.

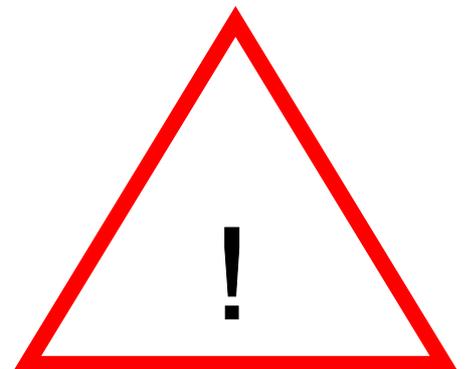


LEBENSRELEVANT (2020)

Theater geschlossen –  
die Stimmen verstummt  
dem Ohr der Öffentlichkeit. –  
Doch Künstler, sie leben,  
sie atmen und streben,  
nicht ganz vergessen zu werden,  
denn all ihre Kraft  
und was sie geschafft  
ist auch relevant dieser Erden!

Ich denk an Momente,  
da Atem mir stockte,  
da Töne mich trugen  
in andere Welten –  
vom Zauber umfungen  
verschwand all mein Bangen ...

Theater geschlossen –  
die Stimmen verstummt –  
geblieben ist mir die „Konserve“ ...  
Doch Künstler, sie leben,  
sie atmen und streben,  
nicht ganz vergessen zu werden ...  
Mir fehlt ihre Kraft,  
die so vieles schafft –  
sie ist relevant dieser Erden!



## NORMAL VER-RÜCKT (2020)

Mitläufer und Außenseiter –  
und dazwischen stehe ich  
mitgehend dazugehören,  
gleichermaßen abgerückt. -

Und das Leben dreht sich weiter  
fordert, überfordert mich  
zwischen dem Dazugehören  
zu der „Norm“ und doch ver-rückt...?

Mitgehn und auch außen stehen –  
anders und nicht anders sein. –  
Das „normal“ Ver-rückte sehen –  
es ist dein und es ist mein!

## MITLÄUFER & AUßENSEITER (2020)

Mitläufer und Außenseiter  
sind in jedermann vorhanden;  
zwei extreme Wegbereiter,  
die sich da zusammenfanden.

Und der Mensch, frei, zu entscheiden,  
reibt sich auf zwischen den Beiden,  
welchem er den Vorzug gibt,  
wen er ablehnt, wen er liebt...?

Einerseits dazugehören  
heißt, mit andern mitzugehen. -  
Eigenarten nicht zerstören  
und auch etwas abseits stehen ...

Die Balance gilt es finden,  
die Persönlichkeiten schafft –  
Hürden sehn und überwinden  
dank bewusster Willenskraft.

NICHT ZU FASSEN (2020)

Brandstiftung am 18.Juli 2020

Und wieder brennt ein Gotteshaus,  
zum Himmel lodern Flammen ...  
Oh, Ewiger, nach Notre Dame  
brennt jetzt die Kathedrale  
von Nantes, und macht mich fassungslos.

Welche Zerstörung, welch ein Graus!  
Willst, Ewiger, verdammen  
die Menschheit, die zu DIR einst kam  
zur Messe und zum Mahle?  
Dein Name, Ewiger, bleibt groß!

SINNLOS (2020)

Brandstiftung am 18.Juli 2020

Menschen erschufen, was Menschen vernichten –  
Menschen vernichten, was Menschen erschufen -  
sinnloser Wahn, der nach Antworten sucht  
und Antwort nicht findet, von Krankheit verflucht.

Lodernde Zeichen gen Himmel sich richten –  
Menschengebete den Ewigen rufen -  
maßlos zerstörende Sinnlosigkeit,  
flammend ersterbend in Unfassbarkeit.

Verbrannt und verkohlt, die Schätze verloren,  
in Liebe geweiht Deinem ewigen Namen,  
als Dank DIR zu Ehre und Preis einst erkoren,  
und sieh, was ein trauriges Ende sie nahmen ...

## SEHNSUCHT (2020)

Wenn ich Filme, Bilder sehe, spür ich, dass ich Sehnsucht habe wie nach Menschen, so nach Ländern und den Orten, die ich liebe...	Geistig ich spazieren gehe – an Erinnerungen labe ich mein Herz, kann es nicht ändern, das gestörte Weltgetriebe ...
--	---

Und ich weine, und gestehe,  
dass ich tiefe Sehnsucht habe  
nach den Orten und den Ländern,  
und den Menschen, die ich liebe. –

## PANDEMIE (2020)

Die Viren marschieren ... sie leben, umschweben uns tanzend im Wind -	nicht führbar, nicht spürbar, sie suchen, verbuchen sich Wirte geschwind.	Sie streuen in neuen Kaskaden - wie Schwaden, erobern uns blind. -
---	---	--

Sie schalten und walten, die Viren, die maßlos und grenzenlos sind.	Nicht klagend verzagend vernetze und setze ich ein meine stille Vernunft,	sie möge durchkreuzen den Plan, den die Viren geschmiedet gegen die Welt.
---	---	---

ERLISCHT ... ? (2020)

Christa Ludwig gewidmet

Es flackert das Licht,  
bevor es erlischt ...  
und Rauch leis verpufft  
in der bleiernen Luft ...  
nur Dunkelheit bleibt  
und die düstere Leere  
des frei gewordenen Raumes ...

Ein Leben zerbricht  
wie Staub weggewischt -  
ein Rest wird doch bleiben,  
Erinnerung schreiben,  
die Knospen noch treibt ...  
Die Seele, sie zehre  
vom Dank aus den Stunden des Traumes.

WIE WORTE SICH TAUSCHTEN ... (2020)

Christa Ludwig gewidmet

Du und ich zum Wir geworden:  
Zeiten gefunden,  
da Blicke sich treffen,  
Gedanken sich kreuzen  
und Worte sich tauschen ...

Du und ich in Freundschaft verwachsen  
aus all den Zeiten,  
da wir uns trafen,  
schauten und lachten  
und Worte sich tauschten.

Unser WIR wird Erinnerung werden.-  
Zeiten verblassen,  
Blicke verschwinden,  
Gedanken verweben  
wie Worte sich tauschten ...